12. BSZ-Kolloquium - 15 Jahre BSZ am 27. und 28.09.2011

Das BSZ-Kolloquium findet dieses Jahr am 27. und 28.09.2011 wieder in der Hochschule der Medien in Stuttgart-Vaihingen statt. Das Tagungsprogramm und das Anmeldeformular sowie weitere Informationen finden Sie auf folgender Internetseite:
http://www.bsz-bw.de/kolloquium/index.html

Das 12. BSZ-Kolloquium gibt Anlass zum Feiern: der SWB-Verbund besteht seit 25, das BSZ seit 15 Jahren!

Aktualisierte Organisationsstruktur im BSZ: Museen, Archive und Repositorien (MARE)

Die bisherigen Bereiche „Digitale Bibliothek“ und „Museen und Archive“ haben wir zusammengefasst im Bereich „Museen, Archive und Repositorien“ (MARE), da vor allem die Verwaltung, Speicherung und Präsentation von Repositorien (Langzeitarchivierung, Digitalisierung, Hochschulschriftenserver) die Zielgruppen Bibliotheken, Archive und Museen ohnehin verbindet. Aber auch darüber hinaus können spezifische Anwendungen und Tools jetzt einheitlicher eingesetzt werden. Diese an die Anforderungen zukünftiger Entwicklungen angepasste Organisationsstruktur entspricht auch den Empfehlungen des Wissenschaftsrats und der DFG, die den Repositorien einen wichtigen Platz in der Informationsversorgung zuweisen.

Selbstverständlich werden alle Routine-Aufgaben für MusIS, ArchivIS und für alle weiteren Produkte wie InfoDesk, Portale etc. wie bisher mit den gleichen AnsprechpartnerInnen weitergeführt; aktuell informieren wir über den Wechsel in der Betreuung, falls diese erforderlich sind. Der MARE-Teamleiter ist Dipl. Math. Christof Mainberger, der bisherige Teamleiter für die „Digitale Bibliothek“.

1. SWB-Verbundsystem

Handschriftenkatalogisierung im SWB

Wir freuen uns, dass wir in Ergänzung zu den erweiterten Möglichkeiten der Erschließung von Autographen und Nachlässen im SWB jetzt auch die detaillierte Erschließung von Handschriften-Spezialbeständen ermöglichen können. Diese wurde in Absprache mit den Anwendergruppen Altes Buch und Elektronische Ressourcen neu geregelt.

Handschriften bzw. deren Digitalisate werden bisher in der Regel nur in Form eines Kurzkatalogisats im SWB erfasst. Ab sofort besteht aber auch die Möglichkeit, Handschriften ausführlicher im SWB zu katalogisieren. Dafür wurden im SWB-Datenformat des Titelbereichs Erweiterungen vorgenommen, die eine genaue Beschreibung der Vorlage gemäß den Anforderungen der Handschriften-Erschließung ermöglichen.

Eine Anwendung der ausführlichen Handschriften-Beschreibung erfolgt im Projekt „Bibliotheca Laureshamensis - digital: Virtuelle Klosterbibliothek Lorsch“ an der UB Heidelberg (http://www.bibliotheca-laureshamensis-digital.de/). Dort werden die auf ca. 70 Bibliotheken verstreuten Handschriften des Klosters Lorsch digitalisiert, im SWB katalogisiert und in einem Koha-OPAC gemeinsam präsentiert.

Eine Beschreibung dieser Formaterweiterungen sowie einige Beispiele finden Sie in dem neuen Kapitel des Katalogisierungshandbuchs "Handschriften und Handschriften-Digitalisate".

Maschinelle Anreicherung von Titeldaten mit RVK-Notationen

In den letzten beiden Wochen hat das BSZ in der SWB-Verbunddatenbank ca. 950.000 Titel mit RVK-Notationen angereichert.

Damit sind nun insgesamt 4.011.362 Titel in der SWB-Verbunddatenbank mit RVK-Notationen versehen.

Die Anreicherung konnte durch ein von Herrn Magnus Pfeffer von der UB Mannheim entwickeltes Verfahren durchgeführt werden.
Aus je einem Gesamtabzug der Titeldaten des SWB und von HeBIS wurden die Titel selektiert, die bereits über RVK-Notationen verfügten und den Titeln gegenübergestellt, die noch keine RVK-Notationen besaßen. Durch einen Algorithmus konnten korrespondierende Titel bestimmt werden und diesen konnten die passenden RVK-Notationen zugeordnet werden. Die maschinell angereicherten Daten sind im Feld 4700 mit der Bemerkung „5090 maschinell aus ähnlichen Titelaufnahmen ergänzt“.

Das gleiche Verfahren wurde auch für die SWD-Beschlagwortung angewendet; wir werden diese Anreicherungen in den nächsten Wochen ebenfalls in der SWB-Verbunddatenbank durchführen und Sie nach Abschluss der Aktion informieren.

Das BSZ dankt Herrn Prof. Pfeffer (mittlerweile HdM Stuttgart) und der UB Mannheim an dieser Stelle sehr herzlich für die geleistete Arbeit, die für den SWB sehr wertvoll ist.

Ebenfalls bedanken wir uns bei HeBIS, das die Titeldaten aus der Verbunddatenbank für den Vergleich bereitgestellt hat und so die wechselseitige Anreicherung mit Sacherschließungsdaten mit ermöglicht hat.

Neuer Gesamtabzug der lizenzfreien elektronischen Ressourcen

Am 16.8.2011 wurde ein neuer Gesamtabzug für die lizenzfreien elektronischen Ressourcen mit den Lokalsätzen der fiktiven Bibliothek lfer in den bekannten MAB2- und MARC21-Formaten im Verzeichnis lfer auf unserem VFTP-Server bereitgestellt.

Unter http://swb.bsz-bw.de/DB=2.256/ ist der Katalog der lizenzfreien elektronischen Ressourcen im SWB zu finden.

Sacherschließungsdaten in E-Books nachgetragen

Am 25.7.2011 wurden in der SWB-Verbunddatenbank ca. 3.000 Titelaufnahmen von E-Books, die nicht sachlich erschlossen waren, durch Sacherschließungsdaten aus den Aufnahmen der parallelen Druckausgabe angereichert.

In die Aufnahmen der E-Books, die mit Parallelaufnahmen der Druckausgabe verknüpft sind, wurden die dort vorhandenen RVK-Notationen, DNB-Schlagwortketten und SWB-Schlagwortketten übernommen.

Im Feld 4700 wurde diese Übernahme vermerkt ("ZRED: Sacherschließungsdaten maschinell aus paralleler Ausg. übernommen"). Anschließend werden diese Titelaufnahmen scheinkorrigiert, so dass die Titel mit den Routineabzügen ausgeliefert werden können.

Daten der Bibliotheken der Goethe-Institute in WorldCat übernommen

Vor Kurzem wurden die vom BSZ an OCLC gelieferten Daten der Goethe-Institute in den WorldCat übernommen. Von den ca. 318.000 gelieferten Titelsätzen, zu denen wir über eine Tabelle die entsprechenden WorldCat-Institution-Symbols erzeugt haben, wurden ca. 98.000 Titelsätze neu in WorldCat angelegt, der Rest wurde auf vorhandene Titelsätze in WorldCat gematcht und die Sigel angefügt.

Ab August 2011 werden die neu angelegten Titel der Goethe-Institute sowie die neu angelegten Lokaldaten an bereits an WorldCat gelieferte Titel, zusammen mit den übrigen Bibliotheken für WorldCat für den Zeitraum des vorangegangenen Monats selektiert und nach MARC 21 umgesetzt und an OCLC geliefert. Die Einspielung in WorldCat erfolgt noch im gleichen Monat.

Das BSZ erhält eine Konkordanz WorldCat-Idn und PPN der SWB-Datenbank sowie ggf. DDK-Notation als Rücklieferung und trägt diese in die entsprechenden Titel der SWB-Datenbank ein (Feld 2113).

Retrokonversion in Sachsen: bereits über eine Million Titel erfasst!

Bis einschließlich Juni 2011 wurden im Rahmen des Projekts bereits über eine Million neue Titel in der Verbunddatenbank des SWB erfasst.
Gefördert durch die Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), führen derzeit die Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) in Dresden zusammen mit weiteren sächsischen Hochschulbibliotheken ein Projekt zur Retrokonversion von konventionellen Katalogen durch. Ermöglicht wurde dies durch die Unterstützung aus dem sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Projektteilnehmer sind:

- Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
- Universitätsbibliothek Leipzig
- Universitätsbibliothek der Technischen Universität Chemnitz
- Bibliothek der Hochschule für Musik und Theater "Felix-Mendelssohn-Bartholdy" Leipzig
- Bibliothek der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden

Das BSZ dankt den beteiligten Bibliotheken und wünscht weiterhin viel Erfolg!

2. Bibliothekssysteme

Migration der Hochschulbibliotheken auf aDIS/BMS

Am 16.8.2011 hat die Bibliothek der Hochschule Mannheim das Bibliothekssystem aDIS/BMS in Betrieb genommen. Damit hat das BSZ jetzt 24 seiner 44 Horizon-Kunden auf aDIS/BMS migriert, so dass nach einem Jahr gut die Hälfte der Bibliotheken umgestellt ist, die zweite Hälfte wird das BSZ in einem weiteren Jahr (bis Mitte 2012) migrieren.

Im Zeitraum Juni bis August 2011 wurden folgende Bibliotheken migriert:

- Bibliothek der Musikhochschule Freiburg
- Hochschulbibliothek Weingarten
- Hochschule der Medien Stuttgart
- Bibliothek der Dualen Hochschule Villingen-Schwenningen
- Bibliothek der PH Schwäbisch-Gmünd

Mehr zum Projekt unter http://www.bsz-bw.de/bibliothekssysteme/adis/index.html.

Zweites aDIS / BMS – Anwendertreffen

Im Rahmen des BSZ-Kolloquiums findet am Mittwoch, den 28.09.2011 von 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr das zweite aDIS/BMS-Anwendertreffen statt. Das Team Bibliothekssysteme freut sich auf Ihre Teilnahme!

Interessenten melden sich bitte online unter http://www.bsz-bw.de/kolloquium/2011.html an.

3. Museen, Archive und Repositorien

Oberwolfach Digital Archive - beta veröffentlicht

Das mathematische Institut Oberwolfach präsentiert zusammen mit dem BSZ im Rahmen eines DFG-Projekts digitalisierte Berichte seiner Workshops seit 1944 im Internet.

Als Service für die mathematische Community und weiteren Beitrag zu seiner wissenschaftlichen Arbeit hat das weltweit renommierte Mathematische Forschungsinstitut Oberwolfach in Kooperation mit Prof. Volker Remmert (Universität Wuppertal) das Oberwolfach Digital Archive (ODA) aufgebaut und - vorläufig in einer Beta-Version - über die URL oda.mfo.de zugänglich gemacht.

Das Archiv enthält digitalisierte Dokumente und Berichte der Oberwolfacher Workshops, die bis ins Jahr 1944 zurückreichen. Drei Dokumenttypen werden präsentiert:

- Tagungsberichte mit maschinenschriftlichen Abstracts zu den Vorträgen am Institut
- Vortragsbücher mit handschriftlichen Zusammenfassungen der Vorträge am Institut
- Gästebücher mit Listen der Workshop-Teilnehmer mit ihren Unterschriften

Technisch wird das Oberwolfach Digital Archive (ODA) beim BSZ gehostet und entwickelt. Es verbindet eine speziell angepasste Version der Software SWBcontent mit einem neu entwickelten Präsentationsinstrument, in dem die Digitalisate über ihre Binnenstruktur navigiert und in verschiedenen Größen aufgerufen werden können. Erschlossen wurden die Titel im SWB-Verbund; über SWBcontent ist die einfache und erweiterte Suche sowie Browsing im Archiv möglich.

ODA befindet sich noch in stetiger Weiterentwicklung; bis Ende des 1. Quartals 2012 soll die Arbeit abgeschlossen sein und die vollständige Funktionalität zur Verfügung stehen.

Die Realisierung von ODA wurde möglich durch die DFG, die das Projekt in vollem Umfang fördert.

21. OPUS-Installation beim BSZ produktiv

Mit dem Hochschulschriftenserver für die Hochschule Heilbronn ist am 22.08.2011 die einundzwanzigste OPUS-Installation am BSZ in Betrieb gegangen.

Die Bibliothek der Hochschule Heilbronn wird die Anwendung für Arbeiten aus dem Studiengang MI (Medizinische Informatik) einsetzen. Die Veröffentlichung übernimmt die Bibliothek; zur Recherche ist der Server unter http://opus.bsz-bw.de/hshn/ frei zugänglich.

Die Anwendung basiert, wie alle bislang beim BSZ gehosteten Hochschulschriftenserver, auf der Version 3.3 der OPUS-Software. Die Erweiterungen, die die Universitätsbibliothek Stuttgart kürzlich in der Version 3.2.1 von OPUS released hat, wird das BSZ zügig auf die Version 3.3 nachziehen, so dass auch hier z. B. das aktuelle XMetaDissPlus 2.0-Format zur Verfügung steht.

Parallel baut das BSZ einen OPUS-Server auf Basis der Version 4.1.2 für das Wuppertal-Institut auf. Die Konfiguration der Pilotanwendung ist weitgehend abgeschlossen; nach dem Altdaten-Import soll der Server im Herbst in Betrieb genommen werden.

"Kulturraum EUREGIO Bodensee (KEBweb)" findet neuen Platz bei den Bodenseebibliotheken

Das bereits seit 1994 vom BSZ gepflegte Linkverzeichnis bietet die älteste und grösste Sammlung von Kulturinformationen aus der Bodenseeregion im World Wide Web. Im Webauftritt des Vereins der Bodenseebibliotheken hat es nun eine adäquate Heimat gefunden, die auch der Vollständigkeit sowie der Sicherung der Nachhaltigkeit dienen wird.

Im Zuge der Migration nach http://www.bodenseebibliotheken.eu wird KEBweb, das nun unter der Url http://www.bodenseebibliotheken.eu/links/index.html aufrufbar ist, vollständig überarbeitet.

Dabei wurde auf Bereiche wie Sport und Gesundheit verzichtet, um dafür bei Themen wie Bibliotheken, Archiven und Museen sowie bei Grenzüberschreitenden Kooperationen möglichst Vollständigkeit zu erzielen.

Einen zentralen Einstieg bietet das geografische Verzeichnis http://www.bodenseebibliotheken.de/links/orte/index.html, in dem alle Orte der Region erschlossen sind.

Das BSZ wird die Überarbeitung nun zügig abschließen und aus dem Verein der Bodenseebibliotheken Unterstützer gewinnen, um die Vollständigkeit und Aktualität der Sammlung aufrechtzuerhalten. Bibliotheken, Archive, Museen und Gemeinden der Region sind aber schon jetzt aufgerufen, das vorzügliche Instrument in ihren Seiten zu verlinken.

Teilnahme an der Deutschen Internetbibliothek kostenlos möglich!

Durch eine Änderung des zwischen dem Deutschen Bibliotheksverband (DBV) und dem BSZ geschlossenen Kooperationsvertrags über den Betrieb der Deutschen Internetbibliothek (DIB) konnte eine kostenfreie Teilnahme der folgenden Teilnehmergruppen an der DIB erreicht werden:

- Aktive Teilnehmer ohne lokales Web-Formular

Diese Kategorie der aktiven Teilnehmer nimmt an der zentralen Fragebearbeitung und an der Pflege des Linkkataloges teil, nutzt jedoch kein bibliotheksspezifisches, lokales Web-Formular. Das DIB-Auskunftsformular http://dib1.bsz-bw.de kann auf den Web-Seiten der Bibliothek eingebunden werden.

- Passive Teilnehmer mit dem Recht, das DIB-Auskunftsformular http://dib1.bsz-bw.de auf der eigenen Website direkt einzubinden. Passive Teilnehmer erhalten Informationen und Werbematerial.

Interessenten wenden sich bitte an dib@bsz-bw.de

Für die Arbeit in InfoDesk und DIB wurde eine neue Handreichung zur Verfügung gestellt. Diese bildet alle wichtigen Bearbeitungsschritte ab, kommentiert sie und kann somit als Handbuch für Schulungen benutzt werden.

Die Texte sind im BSZ-Wiki unter https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=dl-team:infodesk:publikationen bzw. https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=dl-team:dib:start zugänglich und entsprechen thematisch im Wesentlichen den Inhalten der E-Learning-Tools zu diesen Diensten.

OPND frei im WWW verfügbar

Unter der Adresse http://swb.bsz-bw.de/DB=2.114/ findet sich eine Sicht auf die SWB-Verbunddatenbank, die eine komfortable Recherche über die Personennamendatei (PND) ermöglicht.
Während die ebenfalls vom BSZ angebotene OSWD (Online-SWD, Link: http://swb.bsz-bw.de/DB=2.104/) lediglich diejenigen Personen verzeichnet, die für die Sacherschließung bei der Verbundkatalogisierung der Bibliotheken genutzt werden, bietet die OPND Zugriff auf alle individualisierten Personen der PND und die individualisierten Personen, die nur im SWB vorhanden sind. Die OPND wird online aus der PND der Katalogisierungsdatenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes (SWB) aktualisiert.
Ausführlichere Informationen zur OPND: https://wiki.bsz-bw.de/lib/exe/fetch.php?media=v-team:opnd.pdf

---

Ltd.Bibl.Dir. Dr. Marion Mallmann-Biehler

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)
78457 Konstanz/Germany

Phone:	+ 49 7531-88-2352
Sekretariat: Phone	+ 49 7531-88-2929
Fax:	+ 49 7531-88-3703
E-Mail:	marion.mallmann@bsz-bw.de
Internet:	http://www.bsz-bw.de/
Newsletter Archiv:	http://www.bsz-bw.de/publikationen/newsletter/index.html

---

E-Mail-Zusendungen und Newsletter dürfen nur mit Einverständnis der Empfänger zugesendet werden. Wir haben Ihnen bisher Informationen zugeschickt und hoffen, dass diese auch weiterhin für Sie von Interesse sind. Falls Sie keine weiteren Zusendungen von uns wünschen, können Sie sich bei newsletter@bsz-bw.de abmelden, indem Sie in die Betreffzeile „Abmeldung“ schreiben. Wir löschen dann umgehend Ihren Eintrag in unserem Verteiler. Sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung werten, dass Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind. Herzlichen Dank.